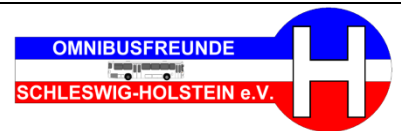


OFSH ZEITREISE

Ein Blick in die Geschichte des Omnibusverkehrs in Schleswig-Holstein



8 Dezember 2025

Reiseleitung: Jörg Horak

Im Ziehharmonika-Bus durch Kiel



Keine Angst, die Omnibusfreunde Schleswig-Holstein sind nicht unter die Musiker gegangen, und um altertümliche Instrumente geht es dieses Mal auch nicht. Den Omnibusexperten sei erklärt, dass die Bezeichnung „Ziehharmonikabus“ oft von Laien benutzt wird, wenn sie damit eigentlich einen sogenannten Gelenkbus meinen. Um ganz präzise zu sein, soll es heute um den Typ Daimler Benz O 305 G gehen, der über viele Jahrzehnte auch das Kieler Stadtbild prägte. Dieser Bustyp hat es den Omnibusfreunden Schleswig-Holstein ganz besonders angetan, und warum das so ist, wollen wir heute am Heiligen Abend für euch beleuchten.

Zu Beginn gehen wir erst einmal in die Historie dieses Busses. Bevor der Daimler Benz O 305 G im April 1978 erstmalig auf Kiels Straßen zu sehen war, gab es natürlich schon Gelenkbusse in der Landeshauptstadt. Der O 305 G läutete jedoch die Ära der sogenannten Schubgelenkbusse ein. Die Bezeichnung deutet auf das Konzept der Motorenanordnung im Heck des Fahrzeugs hin. Während Gelenkbusse in Kiel bislang einen Mittelmotor hatten, befand sich der Sechszylinder-Dieselmotor bei dieser Baureihe nunmehr im Heck. Das Prinzip; Der Nachläufer schob mit seiner Antriebsachse den gesamten Vorderwagen des Busses. Die verbesserte Fahrstabilität wurde zusätzlich durch die neu entwickelte elektronische Knickschutzsteuerung erzielt. Der Daimler Benz O305G wurde von der KVAG als erstes bundesdeutsches Nahverkehrsunternehmen im Liniendienst eingesetzt.



(C) VVK Pressestelle/ Archiv OfSH e.V.

Unser Foto aus dem Pressearchiv der Kieler Verkehrs AG zeigt mit Wagen 879 das erste Serienfahrzeug in Deutschland. Die Lieferung bestand aus 16 Fahrzeugen mit den Betriebsnummern 864-879, die von Februar-November 1978 in Betrieb genommen wurde.



„Arbeitsplatz O305G“



(C) Pressestelle VVK / Archiv OfSH e.V.

Einsatzgebiet der neuen „roten Riesen“ war anfänglich die Linie 1. Bis zur ersten Serienlieferung der O 305 G waren Kieler Gelenkbusse in einem elfenbein-Farbtönen vorgefahren. Im neuen Design „Blutorange-weiß“ kam dann im Jahre 1979 auch die zweite Serie von 11 Fahrzeugen mit den Betriebsnummern 950-960.



(C) W. Marotzke / Archiv OfSH e.V.

Wagen 952 vom Baujahr 1979 an der Haltestelle Elendsredder
Die Kieler Verkehrs AG erkannte die Wirtschaftlichkeit von Gelenkbussen, außerdem mussten Altfahrzeuge abgelöst werden und eine weitere Serie von roten „Flüsterbussen“ ließ somit nicht lange auf sich warten.



(C) Michael Voigt / Sammlung OfSH e.V.

1980 wurden weitere 15 Schubgelenkbusse in Betrieb genommen. Die Serie umfasste die Wagen 065-079.

Unser Bild zeigt Wagen 077 kurz nach seiner Abfahrt aus dem Kieler ZOB auf der Linie 54 in Richtung Laboe.



Auf den Linien 44 (HBF/ZOB-Strande) und 54 (HBF/ZOB-Laboe) war das Fahrgastaufkommen in den Sommermonaten und an Wochenenden besonders hoch, mussten doch Touristen und Badegäste zu den Kieler Stränden zeitweise mit zusätzlichen E-Wagen kutschiert werden.

Beide Linien in den Abendstunden zur Linie 64 (Strande-HBF/ZOB-Laboe) zusammengefasst, waren die Kilometerleistungen dieser Busse innerhalb einer Schicht besonders hoch.

Die Kieler Verkehrs AG rüstete die Wagen der Baujahre 78, 79 und 80 mit einem zusätzlichen Tank für die Zusatzheizung nach, welche insbesondere in den Wintermonaten gebraucht wurde.

1982 verweilte für mehrere Monate ein „Werkstattersatzwagen“ in Kiel, der die Betriebsnummer 501 trug.

Thomas Stelzer fotografierte diesen Bus am 13.02.1982 an der Haltestelle Holstenbrücke. Bei allen O 305 G ab Baujahr 1982 wurden dann zwei Tanks werkseitig eingebaut.



(C) Christian Hiller /Sammlung OfSH e.V

Mit Wagen 279-289 kamen 1982 weitere 11 Gelenkbusse in den Bestand. Wagen 282, aufgenommen von Christian Hiller am Kieler ZOB in den letzten Betriebstagen dieses Busses im April 1995



(C) VVK Pressestelle/ Archiv OfSH e.V.

Die größte Beschaffung von weiteren Gelenkbusse in Kiel war im Jahre 1985 erforderlich, als die letzte Kieler Straßenbahnlinie 4 eingestellt wurde. Das Foto aus dem Pressearchiv der KVAG zeigt einige Busse mit neuen Linien und Zielschildern, die im Zuge der Umstellung von Straßenbahn- auf Busbetrieb eingeführt wurden. Für die Neuordnung des Liniennetzes nach dem Verschwinden der Straßenbahn wurden weitere 32 Gelenkbusse von „unserem“ Bustyp erforderlich. So kamen die Wagen 464-479 und 550-565 in den Bestand der KVAG.



(C) Jörg Horak

KVAG 467 am Sophienblatt im Mai 1997



(C) Jörg Horak / Sammlung OfSH e.V.

KVAG 560 im März 1995 an der Haltestelle Karlstal.

1986 arbeitete man im Hause Mercedes Benz an einem Nachfolgemodell für den O 305 G. Als sich die Kieler Verkehrs AG im Jahre 1987 für den Kauf von weiteren 8 Gelenkbussen entschied, war die neue Baureihe schon auf Deutschlands Straßen unterwegs.

Aber damit die Erfolgsgeschichte dieses Bus-Typs in Kiel auch so gut endet, wie sie begonnen hat, war es wieder der Verkehrsbetrieb der Landeshauptstadt, der mit den Wagen 750-757 einige der letzten gebauten Mercedes O 305 G beschaffte.



Unser Archivbild zeigt Wagen 754 während einer Abschiedsfahrt für Omnibusfreunde im Jahre 2000.

Eine Ironie des Schicksals, dass ausgerechnet der Verein „Freunde der Kieler Straßenbahn. e.V.“ eine Abschiedsfahrt für den O 305 G in Kiel organisierte, für jenen Bus-Typ, der einst die geliebte Straßenbahn ablöste.

Im Jahre 2001 waren die Mercedes O 305 G dann aus dem Kieler Liniendienst verschwunden.

Doch was wurde aus den Bussen?



(C) A. Georgi / Archiv OfSH e.V.

Wagen 952 kam zur Rostocker Straßenbahn und wurde im Anschluss zum Theaterbus Rostock umgebaut



(C) Volker Lück / Sammlung OfSH e.V.

Nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Liniendienst wurden viele Fahrzeuge in die damals „Neuen Bundesländer“ abgegeben. In Rostock und Stralsund waren große Abnehmer für ehemalige Kieler Busse.



(C) T. Stelzer / Sammlung OfSH e.V.



(C) Jörg Horak / OfSH e.V.

Auch in die Hansestadt Hamburg hatte es einige Busse verschlagen. VHH Wagen 8471 von 1985 war in seinem früheren Leben als KVAG-562 unterwegs.



(C) Christof Ziebarth

Wagen 754 war der längste Überlebende Mercedes O 305 G in Kiel. Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Liniendienst wurde er zum Partybus umgebaut und stand viele Jahre für feucht fröhliche Ausflüge zur Verfügung.

Jede Geschichte muss auch ein Happy-End haben und erst recht an Weihnachten.

Wir, die Omnibusfreunde Schleswig-Holstein konnten vor einigen Jahren diesen besonderen Partybus erwerben und setzen seitdem alles daran, dieses Fahrzeug wieder auf die Straße zu bekommen. Es wäre unser größter Weihnachtswunsch, dass dies gelingt, um die vielen Geschichten über historische Busse auch erlebbar machen zu können.

